

## Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 22. 7. 1893

Herrn DR. RICHARD BEER-HOFMANN  
ISCHL  
SCHULGASSE 8.

Wien 22. 7. 93

5 Lieber Richard,  
die Abschrift Ihrer Novelle dürfte Montag oder Dinftag beendet wurde werden,  
obwohl sie erft heute begonnen wird. Mein defignirter Abschreiber war ausge-  
zogen – und schreibt nicht mehr; ein zweiter, den er mir empfahl, refufirte  
gleichfalls und empfahl mir einen dritten, welcher heute bei mir war, einen guten  
10 Eindruck auf mich machte, u dem ich endlich Das Kind übergab. –  
War was in der alten Preffe über Abfch.s.? – Was fagen Sie zu der Allgem. Zeitung?  
Champagner – alfo MURGER – weil sie beim MURGER verhungern. Soll ich mich  
bei OSTEN bedanken? – War im BÖRSENCOURIER was? Den krieg' ich auch nie zu  
Gefichte. –  
15 Neulich machte ich mit SALTEN eine wunderfchöne BICYCLETOUR VON KLOSTER-  
NEUBG nach TULLN am Donauufer. Ihr müfft unbedingt fahren lernen –  
– Meine Stimung ift recht fchlecht; die Luft ift drückend und unausftehlich, und  
manche HYPOCHONDRIEN quälen mich. Gefchrieben – noch nichts, die Zeit ift fo  
zerfplittert; ein ewiges Hin und Her von der Klinik auf die Druckerei – in die  
20 Grillparzerfr. – auf den Burgring – zu meinem Schwager – auf den Kahlenberg  
u. f. w. –  
Was gibts <sup>aus</sup>in<sup>v</sup> ISCHL? – Sprachen Sie Benedikt's häufig? – Was macht der  
Götterliebng? – Hat Freund fchon der FL. geantwortet? – Wird noch viel über  
das Stück gefchimpft? – Wirds noch einmal aufgeführt? – Sprechen Sie JARNO? –  
25 Wie gehts der kleinen WREDEN? – Sie werden allerdings keine Luft haben, es zu  
erforfchen. – Ift die GRIEBL und die alte FRIESE fchon ins Klofter gegangen?  
Schreiben Sie bald, weñ auch wenig  
Herzlich Ihr ArthurSch  
Senden Sie mir das Ifchler Wochenblatt mit der Kritik

© YCGL, MSS 31.

Brief, 1 Blatt (Briefpapier mit Trauerrand), 4 Seiten, Umschlag mit Trauerrand

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Wien 9/3, 22. 7. 93, 2–3 M«. 2) Stempel: »Salzburg Stadt, 23 7 93, 2 N«. 3) mit schwar-  
zer Tinte von unbekannter Hand die beiden Adresszeilen gestrichen und ersetzt durch: »POST RESTANTE /  
SALZBURG«

☞ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze Fliedl. Wien, Zürich:  
*Europaverlag* 1992, S. 47.

<sup>29</sup> *Senden ... Kritik* ] auf der ersten Seite neben dem Datum auf dem Kopf.

<sup>29</sup> *Kritik* ] Im *Ischler Wochenblatt* erschien keine Kritik. Möglicherweise verwechselte Schnitzler es mit der

Notiz von Julius Bauer, von der Beer-Hofmann in seinem Brief vom 18. 7. 1893 sprach? (*Illustriertes Wiener Extrablatt*, Jg. 22, Nr. 196, 18. 7. 1893, S. 5.)

### Erwähnte Entitäten

Personen: ?? [Schreibkraft für Arthur Schnitzler], Ludwig Bauer, Richard Beer-Hofmann, Markus Benedict, Marianne Benedict, Bertha Flegmann, Carl Freund, Karoline Gribl, Markus Hajek, Josef Jarno, Henri Murger, Heinrich Osten, Felix Salten, Josefine Skura, Grethe Wreden

Werke: Abschiedssouper, Aus Ischl, Das Kind, Der Tod Georgs, Die Presse, Illustriertes Wiener Extrablatt, Ischler Brief, Ischler Wochenblatt, Wiener Allgemeine Zeitung, [Abschiedssouper in Ischl]

Orte: Bad Ischl, Burgring, Grillparzerstraße, Kahlenberg, Klosterneuburg, Salzburg, Schulgasse, Tulln an der Donau, Wien

Institutionen: Berliner Börsen-Courier

QUELLE: Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 22. 7. 1893. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00240.html> (Stand 11. Mai 2023)